Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Nr. 138 • Dezember 2022 / Januar 2023

LiveDabei

KJR-Vollversammlung – endlich wieder in Präsenz

Der neue Vorstand (v.l.n.r.: Irina Schlundt, Philipp Ahnert, stellvertretender Vorsitzender Marc Steinberger, Armin Uebel, Vorsitzende Jessica Marcus, Linda Reinke, Denise Kießling, Markéta Kaiser)

Am vergangenen Dienstag, den 22. November trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Nürnberger Jugendarbeit zur Vollversammlung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt im Z-Bau. Knapp 80 Delegierte der Nürnberger Vereine und Verbände und ca. 40 Gäste berieten sich zu aktuellen Themen der Jugendarbeit, die noch immer unter den Einflüssen der Corona-Pandemie steht. Zudem standen Nachwahlen in das neunköpfige Vorstandsgremium an.

„Kein Kind soll hungern – kein Kind soll frieren“

Inhaltlich befasste sich die Vollversammlung mit dem Antrag „Kein Kind soll hungern – kein Kind soll frieren. Darin wird vom Oberbürgermeister und dem Stadtrat und -Verwaltung gefordert, sinnvolle, effektive und langfristige Maßnahmen zu ergreifen, um die drastischen Folgen der Preissteigerungen für viele Kinder und Jugendliche in Nürnberg einzudämmen. Konkret geht es darum, Gas- und Stromsperrungen auszuschließen, einen Sozialtarif für Strom-Gas und Fernwärme einzuführen, Miet- und Nebenkostenerhöhungen für Familien und Jugendliche in wirtschaftlich prekärer Situation in Wohnungen der WBG auszuschließen, ein 365,- € Ticket einzuführen, Preissteigerungen im städtischen Kita- und Hortbereich für Familien und Jugendliche in wirtschaftlich prekärer Situation zu vermeiden und Kürzungen für Kinder- und jugendrelevante Kulturorte zu verhindern. Darüber hinaus soll nach dem Willen der Vollversammlung eine gezielte Informationskampagne den Nürnberg Pass bekannter machen und stärken. Den Antrag finden sie anbei.

Nachwahlen beim KJR: Marc Steinberger beerbt Mario Kienle; neue Innenrevisoren

Nach dem Rücktritt von Mario Kienle als stellvertretenden Vorsitzenden nach knapp zehn Jahren Amtszeit, dem plötzlichen Tod des Innenrevisors Harald Elter und dem darauf folgenden Rücktritt seiner Amtskollegin Helga Walchshöfer, wurden außerordentliche Wahlen nötig.

Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde mit großer Mehrheit Marc Steinberger gewählt. Er ist Mitglied der Kreisjugendleitung Nürnberg der Bayerischen Sportjugend und bereits seit 2019 im KJR-Vorstand aktiv.

Armin Uebel (Junge Humanisten) ergänzt zukünftig den KJR-Vorstand als weiterer Beisitzer.

Als neue Innenrevisoren wurden Bertram Höfer (BDKJ) und Joachim Kröppel (Sportjugend) gewählt.

Die Geschäftsstelle des
Kreisjugendring Nürnberg-Stadt ist in der Zeit vom
23.12.2022 bis einschließlich 08.01.2023 geschlossen.

Ab dem **09. Januar 2023** sind wir wieder
persönlich für Sie da!!!

Wir wünschen Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Jahr 2023!!!

das war ...

„Lasst die Spiele beginnen“

Mit knapp 90 Kindern und fast 20 Leitenden 3 Reisebussen machten sich die Pfadfinder vom Stamm Max Kolbe Mitte Oktober auf ins Pfadfinderzentrum Rothmannsthal.
Nachdem alle in ihre Zimmer und Matratzenlager eingezogen waren, trafen sich die Teilnehmenden im Speisesaal. Die Leitenden, mit Ohropax bewaffnet, hielten die Meute im Zaum, bis es kurz vorm Abendessen plötzlich viel Rauch und Musik gab. Es standen auf einmal Spielfiguren wie SuperMario, eine Königin und andere Wesen im Raum. Sie alle machten einen recht verwirrten Eindruck und erzählten uns, dass wir Pfadfinder in ihre Spielebox hineingefallen seien.
Da sich die Figuren sehr freuten, dass wir bei ihnen waren, gab es am Abend eine gemeinsame Party. Erschöpft vom Tanzen gingen bald alle ins Bett.
Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit Programm weiter. Zuerst jedoch wurden einige Wölflinge offiziell in den Stamm aufgenommen, indem sie ihre orangenen Halstücher bekamen.

Plötzlich tauchten erneut die Spielfiguren auf und erklärten uns ihren Plan: Damit wir wieder aus der Spielebox herauskämen, müssten wir alle Spiele sortieren und aufräumen, da diese wegen der Party ganz durcheinander waren. Und wie könnte man das leichter machen, als die Spiele einfach durchzuspielen? Wir fingen direkt mit dem Spiel Werwolf an, das wir auf eine etwas abgewandelte Art als Geländespiel spielten.
Nach dem Mittagessen teilten wir uns in mehrere Gruppen auf, um die Spiele noch schneller „sortiert“ zu bekommen. Für die Kinder gab es unterschiedliche Angebote, wie zum Beispiel ein „Wer bin ich?“ mit allen Mitgliedern aus unserem Stamm zu erstellen oder auch ein Wikingerschach neu anzumalen. Eine Gruppe machte einen Schafkopfkurs, während andere an der frischen Luft Gemeinschaftsspiele in überdimensionaler Größe ausprobieren konnten.
Abends gab es ein leckeres Dreigängemenü. Gesättigt trafen wir uns im Dunkeln am Lagerfeuer. Hier bekamen unsere neuen Leiter:innen ihre grauen Halstücher. Ein Leiterdurfte sein Leiterversprechen ablegen. Bei Chai-Tee überm Feuer ließen wir den Tag gemeinsam ausklingen.

Nach mehr oder weniger viel Schlaf ging es morgens beim Frühstück wieder. Plötzlich standen die Spielfiguren vor dem Fenster und riefen uns zu, dass wir die Spielebox über Nacht wohl verlassen hatten, nachdem sie so gut aufgeräumt gewesen war. Wir winkten ihnen allen noch einmal zu und bedankten uns für die schöne Spielzeit.
Vor dem Putzen und der Abfahrt trafen wir uns alle, um den Stufenwechsel der ältesten Wölflinge und der ältesten Pfadfindergruppe zu feiern. Die Kinder und Jugendlichen in den Gruppen bekamen offiziell ihre neuen Halstücher überreicht.

Kürzungen im Sozialbereich

Was dem Zuständigkeitsbereich des Jugendamts Nürnberg im Rahmen der aktuell stattfindenden Haushaltskonsolidierungen aufgebürdet wird, ist schwer zu verkraften. Selbst die nun angepassten und weniger ausgeprägten Einsparungen stellen eine große Herausforderung dar und werden sich auf die Arbeitsweisen und Angebote der städtischen Einrichtungen im sozialen Bereich und somit auch auf die Kinder, Jugendlichen und Familien in Nürnberg auswirken.
Angesichts der aktuellen Situation und der anstehenden Herausforderungen – akut verursacht durch weltweite Konflikte, Inflation und explodierende Energiekosten – wäre es angezeigt und nötig, gerade den sozialen Bereich nicht analog aller anderen kommunalen Bereiche einem Spardiktat zu unterwerfen, sondern zum jetzigen Zeitpunkt vorausschauend Mittel einzusetzen, um kostenintensive Folgemaßnahmen zu verhindern. Es ist nur vermeintlich die einfachste und fairste Lösung, bei allem Bereichen gleichermaßen den Rotstift anzusetzen.
„Jugendhilfe und Jugendarbeit sind unverzichtbare Angebote innerhalb der Kommune für ihre Einwohner:innen, Familien, Kinder und Jugendliche. Besonders für diejenigen, die darauf angewiesen sind. Insofern handelt es sich um Streichungen zu Lasten der Schwächsten innerhalb unserer eigentlich solidarischen Stadtgesellschaft”, sagt Jessica Marcus, Vorstandsvorsitzende des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt.
„Es gibt genügend Beispiele, was mittel- und langfristig passieren kann, wenn an Personal, Qualität, Vielfalt und Angeboten in den Bereichen der Jugendhilfe und Jugendarbeit gespart wird. Es schließen nicht nur Einrichtungen und Kolleg:innen verlieren ihre Arbeitsplätze – es besteht darüber hinaus auch die Gefahr, dass die entstehenden Lücken durch rechtspopulistische Kräfte und sonstige selbsternannte „Kümmerer“ aufgefüllt werden, was eine konkrete Bedrohung für die Demokratie darstellt.”, warnt Marcus.
In Nürnberg darf ein solches Experiment erst gar nicht begonnen werden – lieber ein Schlagloch mehr in der Straße, wenn dafür das Jugendamt mit seinen Einrichtungen, die freien Träger und die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit weiterhin ihre wertvolle und unverzichtbare Arbeit leisten können. Es darf auch ökonomisch gerade in diesen Zeiten nicht vergessen werden, dass jeder investierte Euro in die Jugend - ob in Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit oder in den Verbänden - volkswirtschaftlich mittelfristig ein Vielfaches an Folgekosten spart.
Basierend auf einer Pressemitteilung vom 10.11.2022

Kleine Weisheit

„Ein Mantel hat ebenso wie eine Frage zwei Seiten. Beide sollten erforscht werden, ehe man mit ihnen fertig ist.“

1922; Lord Robert Baden-Powell

Netzwerktreffen Jugendkulturarbeit am Donnerstag, 15.12.2022 14.00-17.30 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung der Fachberatung für Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken, Jugendamt der Stadt Nürnberg - Fachstelle für Kulturelle Bildung, POP Rot Weiß!, Musikzentrale Nürnberg e.V., Luise – the Cultfactory.

Eingeladen sind alle Aktiven aus jugendkulturellen Szenen, Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Jugendarbeit, Künstler*innen und Kulturschaffende und andere Multiplikator*innen, die an der Schnittstelle von Bildung, Kunst und Kultureller Bildung tätig sind und/oder sich von dieser Ausschreibung angesprochen fühlen. Gemeinsam erarbeiten wir in Gesprächsrunden Ressourcen, Bedarfe und Herausforderungen zu verschiedenen Themen der Jugendkulturarbeit.

- Empowerment, mit Akim Gubara von Black Community Foundation Nürnberg und Alisa Leyzerovich von Subvibrations
- Awareness und safe(r) spaces, mit Philipp Hefele von Z-Bau, Haus für Gegenwartskultur
- Zukunftsfähigkeit, mit dem Urban Lab
- Gesundheit, mit Vera Lenhard von Luise, the Cultfactory
- Jugendkultur im Internet mit Stephanie Rifkin, Digital Streetwork

Felix Taschner von der Servicestelle Kulturmachtstark in Bayern stellt die dritte Förderphase des Bundesprogramms vor, Clara Grell die Förderung Demokratie leben! in der Stadt Nürnberg, Andreas Jäger die Beratung von POP Rot Weiß! und Olaf Küsgens sein Skatecoach Format.
Lerne die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Kooperationspartner kennen und vernetze dich vor Ort, du kannst dich und/oder dein Projekt ab 14.30 Uhr vorstellen.
Bitte auf unserer Webseite unter www.bezirksjugendring-mittelfranken.de oder per Mail an sybille.koerner@bezjr-mfr.de anmelden.
Fragen beantwortet Sybille unter 0163/5482691 per Anruf oder WhatsApp.

BJR fordert „langfristig Unterstützung, um die Pandemie-Verluste aufzuholen“

„Die Zahlen, die für uns nicht überraschend kommen, sind ein klarer Aufruf an die Landespolitik, in der finanziellen Unterstützung von Jugendarbeit im Freistaat nicht nachzulassen“, erklärte Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings (BJR), mit Blick auf die aktuelle Statistik des Bayerischen Landesamtes, die von 2019 auf 2021 einen Rückgang der Angebote für Kinder und Jugendliche um gut 45 % meldet. Besonders dramatisch gesunken sei die Zahl der Ehrenamtlichen. Fast zwei Drittel von ihnen hätten der Jugendarbeit während der Pandemie den Rücken gekehrt. Es sei zwar zu sehen, wie bisherige Programme Wirkung zeigen und Ehrenamtliche, wie auch Kinder und Jugendliche, für die „der Kontakt mit Gleichaltrigen“ und „Bildungs- und Freizeitaktivitäten von elementarer Bedeutung für ihre gesunde Entwicklung sind“, wieder zurückkämen, die Auswirkungen der Pandemie seien jedoch langfristig. Um sie aufzuholen, benötige Jugendarbeit auch in den kommenden Jahren zusätzliche Mittel.

Corona ließ Angebot für Kinder und Jugendliche stark zurückgehen

Bayernweit hat es im Jahr 2021 deutlich weniger Angebote in der Jugendarbeit gegeben als vor Corona: Das teilt das Landesamt für Statistik in Fürth mit. Demnach hatte die Pandemie auch erheblichen Einfluss auf das Ehrenamt.
In der Corona-Pandemie sind die Angebote für Kinder und Jugendliche stark zurückgegangen. Im Vergleich zu 2019 habe sich das Angebot im vergangenen Jahr nahezu halbiert, stellt das Landesamt für Statistik mit Sitz in Fürth fest.
Angebot für Kinder und Jugendliche fast halbiert
Demnach stellten die Statistiker einen deutlichen Rückgang von gut 45 Prozent (45,6%) gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2019 fest. Insgesamt zählte die Behörde 2021 noch gut 8.000 (8.064) verschiedene Angebote in der Jugendarbeit. Der Großteil davon waren Veranstaltungen und Projekte.
Wegen Corona weniger Stammpublikum sowie Ehrenamtliche
Die Teilnehmerzahl sei um rund 67,4 Prozent gesunken, auf nun 368.343 Kinder. Mit Blick auf das Stammpublikum bei den gut 1.200 offenen Angeboten (1.206) verzeichneten die Statistiker ebenfalls nur noch halb so viele Kinder und Jugendliche: Mit einem Minus von 28,6 Prozent habe sich nicht nur die Zahl der offenen Angebote deutlich reduziert, sondern auch die Zahl des Stammpublikums fast halbiert (46,8). Bei der Durchführung waren fast zwei Drittel weniger Ehrenamtliche im Einsatz (32.777 in 2021) als noch im Jahr 2019.

Der **Kreisjugendring Nürnberg-Stadt,** Körperschaft des öffentlichen Rechts, sucht zum 1. Mai 2023

eine*n Personalsachbearbeiter*in

in Teilzeit für 28,5 Wochenstunden, TVöD E9a.

Ihre Aufgaben umfassen die laufende Personalsachbearbeitung, laufende Entgeltsachbearbeitung sowie die Jahresarbeiten und allgemeine Verwaltungsarbeiten im Personalwesen. In Anwendung sind das Programm AKDB PWS sowie die gängigen MS-Office-Anwendungen.

Weitere Angaben zur Tätigkeit, zur gewünschten Qualifikation und zur Einreichung Ihrer Bewerbung finden Sie im Internet unter **www.kjr-nuernberg.de**

KJR® **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.**

Acoustic Glühweining Spendengala Samstag, 17.12.2022 ab 18 Uhr in der LUISE Eintritt frei, Spenden erwünscht

Wir freuen uns euch dieses Jahr endlich wieder zu unserer jährlichen Winter-Gala in die LUISE einladen zu dürfen! Gemeinsam lauschend und loungend verabschieden wir das vergangene Jahr wie gewohnt mit feinster Musik und schmackhaftem Glühwein.
Zu diesem Anlass sammeln wir auch dieses Jahr wieder Spenden. Diese fließen zu 100% an den Frankenkonvoi. Ab einer Spende von 5€ bekommt ihr beim Einlass einen liebevoll hausgemachten Glühwein. Zusätzlich lassen wir im Laufe des Abends einen Hut rumgehen, in den jede*r reinwerfen kann so viel er*sie kann/möchte.
Musikalisch gestaltet wird die Veranstaltung von jungen und talentierten Künstler*innen aus dem Raum Nürnberg. Für den guten Zweck und ohne Gage spielen: Palina, Boys Next Door, Dezibel, Ami Lion, Egotherapie und viele mehr…
Wir freuen uns auf euer Kommen und einen wunderschönen Abend mit euch!

ThemenCafés 2023

Kostenlose Beratungen für junge Menschen bis 26 Jahre

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ
04.01.2023 Weihnachtsferien	**01.02.23 | 17.00-19.00 Uhr** Mietberatung	**01.03.23 | 17.00-19.00 Uhr** Mietberatung
11.01.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**08.02.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**08.03.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
18.01.23 | 17.00-19.00 Uhr Jugendschuldneberatung	**15.02.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung	**15.03.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung
25.01.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**22.02.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**22.03.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
APRIL	**MAI**	**JUNI**
05.04.23 | 17.00-19.00 Uhr Mietberatung	**03.05.23 | 17.00-19.00 Uhr** Mietberatung	**07.06.23 | 17.00-19.00 Uhr** Mietberatung
12.04.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**10.05.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**14.06.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
19.04.23| 17.00-19.00 Uhr Jugendschuldnerberatung	**17.05.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung	**21.06.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung
26.04.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**24.05.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**28.06.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
JULI	**AUGUST**	**SEPTEMBER**
05.07.23 | 17.00-19.00 Uhr Mietberatung	**Sommerpause** 31.07.-11.09.2023	**06.09.2023** Sommerferien
12.07.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung		**13.09.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
19.07.23 | 17.00-19.00 Uhr Jugendschuldnerberatung		**20.09.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung
26.07.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung		**27.09.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
OKTOBER	**NOVEMBER**	**DEZEMBER**
04.10.23 | 17.00-19.00 Uhr Mietberatung	**01.11.2023** Feiertag	**06.12.23 | 17.00-19.00 Uhr** Mietberatung
11.10.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**08.11.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**13.12.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung
18.10.23 | 17.00-19.00 Uhr Jugendschuldnerberatung	**15.11.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung	**20.12.23 | 17.00-19.00 Uhr** Jugendschuldnerberatung
25.10.23 | 17.00-19.00 Uhr Rechtsberatung	**22.11.23 | 17.00-19.00 Uhr** Rechtsberatung	**27.12.2023** Weihnachtsferien

Infos & Anmeldung unter:
www.jugendinformation-nuernberg.de

laut! TV: Queere Jugendliche in Nürnberg

Seit den 1990er-Jahren hat die Akzeptanz gegenüber Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, trans* oder queer (LSBT*Q) sind, erheblich zugenommen. Dennoch gibt es immer noch zahlreiche Vorbehalte und Diskriminierungen. In der aktuellen Ausgabe von laut! TV besuchen wir einen queeren Jugendtreff und sprechen mit Betroffenen. Welche Erfahrungen haben sie gemacht, mit welchen Vorurteilen haben sie zu kämpfen und welche Angebote gibt es für queere Jugendliche in Nürnberg?
Ab dem 08.12 um 18:00 Uhr ist die Sendung auf YouTube, Facebook und Instagram-TV zu sehen.
YouTube-Link zur Sendung:
https://youtu.be/Y3Z0ySInSqU

Impressum:
LiveDabei-Infodienst
Jugendarbeit aktuell, kurz & knackig

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/81 007-0, Fax: 0911/81 007-77
www.kjr-nuernberg.de/livedabei/
Verantw. Herausgeber:
Jessica Marcus, Vorsitzende
Redaktion: Sebastian Huber (verantw.)
Druck: KDD GmbH, Leopoldstr. 68, 90439 Nürnberg

Die Ausgabe Nr. 139 Februar / März 2023 erscheint am 23.02.2023 – Redaktionsschluss ist der 09.02.2023